



Bernhard Schorler.

Trauervollen Herzens gedenken wir des vortrefflichen Mannes, der voll Hingebung an unsere „Isis“ und zumal an unsere botanische Abteilung uns Jahr für Jahr mit seinen Vorträgen und Abhandlungen erfreut und belehrt hat, unser Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender manches Jahr gewesen ist, allen unseren arbeitenden Mitgliedern im Herbar und der botanischen Bibliothek der Hochschule nie mit liebenswürdiger Beratung und Hilfe fehlte, dem wir alle in Liebe und Freundschaft anhängen: Bernhard Schorler. Am 1. April nach einem Winter voll Schmerzen und Beschwerden verschieden, war das diesjährige Osterfest seine Beerdigungsfeier. In Schorler verlor auch das botanische Institut unserer Hochschule einen in unermüdlicher Berufstreue seit dem Jahre 1893 tätigen Assistenten und Kustos, die naturwissenschaftliche Lehrerschaft Dresdens einen allgemein hochgeschätzten Kollegen. Er hatte es wie wenige verstanden, mit den Pflichten eines Oberlehrers und stellvertretenden Direktors an einer hochstehenden Handelslehranstalt die Arbeitsfreude und Ausdauer im Staatsdienst unter Verzicht auf viele Erholungstage und Ferienwochen zu verbinden, ja er hatte diesen Berufspflichten auch noch während des letzten Jahrzehnts in steigendem Maße eine starke Tätigkeit im Dienste des sächsischen Heimatschutzes hinzugefügt.

Dieser Nachruf aber soll vornehmlich dasjenige uns in die Erinnerung zurückrufen, was unser Schorler der Isis war und schenkte, in Ergänzung zu einem allgemeiner gehaltenen Nachrufe¹ in der Deutschen Botanischen Gesellschaft, deren langjähriges Mitglied er ebenfalls gewesen ist. In die Isis aber war er bereits am 31. März 1887 eingetreten, hat ihr also genau 33 Jahre hindurch als eins ihrer treuesten Mitglieder gedient. Seinen ersten Vortrag hielt er in ihr am 22. Januar 1891 über „Anpassung der Pflanzen an trockene und nasse Standorte“. Vorträge, Literaturberichte, Vorlagen von wertvollen Seltenheiten und Bereicherungen der einheimischen Flora, endlich 17 auf verschiedene Jahre verteilte Abhandlungen ziehen sich dann durch alle Jahrgänge unserer Veröffentlichungen hin, und in allen bewährte sich Schorler als gründlicher Kenner und genau arbeitender Forscher. Die Isis-Abhandlungen dienten ihm als Organ der Veröffentlichung für Funde, welche ihm als Kustos am Herbarium der Hochschule durch die Hände gingen oder die bei unseren gemeinschaftlichen floristischen Aufnahmen im Bereich der Hercynischen

¹ Siehe Berichte der D.B.G., Generalversammlungs-Heft (Halle) 1920, S. (63) — (65).